

Fachinformationen im Auftrag Ihres Einzelhandelsverbandes

GIA: Vereinfachte Graduierung für synthetische Diamanten

Das Gemological Institute of America (GIA) führt zum Jahresende vereinfachte Bewertungskriterien und Graduierungsberichte für synthetische Diamanten ein. Für synthetische Steine wird damit nicht mehr die gleiche, komplexere Systematik wie bei natürlichen Diamanten angewandt. Statt der 4 C's wird für synthetische Diamanten, die in einem sehr engen Bereich von Farbe und Reinheit liegen, künftig nur noch eine allgemeinere Beschreibung als „Premium“ oder „Standard“ eingesetzt. Das GIA will damit der Tatsache besser Rechnung tragen, dass es sich bei Diamanten und synthetischen Diamanten um unterschiedliche Produkte handelt. Deshalb wolle man sie auch nicht nach denselben Maßstäben beurteilen, so das GIA. Das GIA wird aber weiterhin im Labor hergestellte synthetische Diamanten zur Bewertung und Identifizierung annehmen. Das überarbeitete GIA-Graduierungssystem für „laboratory grown diamonds“ bestätigt, dass es sich bei dem eingereichten Artikel um einen synthetischen Diamanten handelt und ob er einer der beiden Kategorien „Premium“ oder „Standard“ zugeordnet werden kann. Erfüllt der synthetische Diamant die Mindestqualitätsstandards nicht, erhält er keine Bezeichnung vom GIA. Die Preis- und Einreichungsrichtlinien für den überarbeiteten GIA-Service für synthetische Diamanten befinden sich in der Entwicklung und werden Ende des dritten Quartals bekannt gegeben. Bestehende GIA-Berichte für synthetische Diamanten bleiben gültig.

<https://www.gia.edu>

BVSU: Erstes Quartal zeigt positives Bild

Der Bundesverband Schmuck-, Uhren, Silberwaren und verwandte Industrien e.V. (BVSU) hat seine Statistik für das erste Quartal des Jahres 2025 veröffentlicht. Demnach bietet sich in der Branche auf Herstellerseite im Vergleich zum Vorjahr ein fast einheitlich positives Bild, auch wenn ein Teil der Ergebnisse auf den hohen Goldpreis zurückzuführen ist. In der Schmuckindustrie zeigt der Export von Produkten einen deutlichen

<https://bv-schmuck-uhren.de>



Anstieg im Vergleich zum Jahr 2024. Er stieg mit 1,609 Milliarden Euro gegenüber den Vergleichszahlen des Jahres 2024 um 26,3 %. Nach einem guten Januar 2025 sind die Zahlen im Februar und März nochmals sprunghaft angestiegen. Bei den Uhren und Uhrenteilen ist auf das Quartal bezogen ebenfalls ein deutlicher Aufwärtstrend zu verzeichnen. Im 1. Quartal 2025 wurden Produkte im Wert von 466,3 Millionen Euro exportiert, ein Plus von 11,5 % gegenüber dem Vorjahr.

Destatis: Zahl der Eheschließungen auf Rekord-Tiefstand

Nach vorläufigen Zahlen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) ist die Zahl der Eheschließungen in Deutschland in 2024 auf ein Rekordtief gesunken. Mit 349.221 Trauungen ist dies die niedrigste Zahl an Eheschließungen seit Beginn der Zeitreihe im Jahr 1950. Selbst im Corona-Jahr 2021, das von Kontaktbeschränkungen und Schließungen von Standesämtern geprägt war, wurde häufiger amtlich das Ja-Wort gegeben. Das Jahr hielt bislang den Negativrekord mit 357.785 Eheschließungen. Top-Monat für Trauungen ist nach wie vor der August (13,4 %), gefolgt von Mai (12,3 %) und Juni (12 %). Die durchschnittliche Ehedauer bis zur Scheidung liegt derzeit bei 14,8 Jahren. Rund 35 Millionen Menschen sind in Deutschland verheiratet, das sind gut 50 % der Bevölkerung ab 18 Jahren. Laut Destatis sinkt die Zahl jedoch kontinuierlich.

<https://www.destatis.de>

NDC: Bericht über synthetische Diamanten veröffentlicht

Das Natural Diamond Council (NDC) hat einen Bericht mit neuen Erkenntnissen über synthetische Diamanten veröffentlicht. Darin hat das NDC den aktuellen Stand und die Missverständnisse im Zusammenhang mit synthetischen Diamanten untersucht. Der Bericht befasst sich mit Terminologie, Offenlegung, Nachhaltigkeitsansprüchen und Preisen. Gleichzeitig wird die „Flutwelle“ ungenauer und irreführender Behauptungen, die das schnelle Marktwachstum bei gleichzeitigem Preisverfall mit sich gebracht hat, thematisiert. Laut NDC-Bericht werden mehr als 70 % der synthetischen Diamanten in Fabriken in China und Indien in Massenproduktion hergestellt. Der Herstellungsprozess ist energieintensiv und erfordert anhaltende Temperaturen von über 1.093 °C (2.000 °F) sowie große Mengen Wasser zur Kühlung der Reaktoren. Der Preis eines synthetischen Diamanten mit 1,5 Karat ist von 10.750 US-Dollar Mitte 2015 um 86 % auf 1.455 US-Dollar im Jahr 2025 gefallen. Daten der Analysten Edahn Golan zu Großhandelspreisen und Paul Zimnisky zu Einzelhandelspreisen zeigen, dass der Großhandelspreis für einen nahezu farblosen (FGH) hochklaren (VS1) synthetischen Diamanten mit 1 Karat jetzt nur noch 5 % des Preises von vor sieben Jahren beträgt (Preisverfall von 2018 bis 2025 um 95 %). Gleichzeitig gingen die Einzelhandelspreise um

<https://www.naturaldiamonds.com>



76 % zurück. Laut Bericht ist die Einzelhandelsmarge für synthetische Diamanten von 46 % in 2018 auf 84 % in 2025 gestiegen.

FH: „Hamster-Exporte“ Schweizer Uhren wegen US-Zöllen

Laut dem Verband der Schweizerischen Uhrenindustrie (FH) hat die Branche von der US-amerikanischen Zollpolitik profitiert. Im April stiegen die Uhrenexporte aus dem Alpenland in die USA um 149,2 % auf 852 Mio. Schweizer Franken (CHF). Dies begründet der Verband mit vorgezogenen Ausfuhren in Hinblick auf bevorstehende Zölle und Einfuhrbeschränkungen. Insgesamt stiegen die Exporte im April um 18,2 % auf 2,5 Mrd. CHF. Ohne das außerordentliche US-Wachstum lagen die Exporte 6,4 % unter Vorjahr, vor allem durch die anhaltend schwache Nachfrage aus China und Hong Kong. Die wichtigsten Wachstumstreiber waren Uhren aus Edelmetall (+ 23,4 %), Stahl (+ 13,8 %) und Bi-Metalluhren (+ 44,5 %). Die Umsätze mit Uhren aus anderer Materialien waren rückläufig.

<https://www.fhs.swiss>

HDE: Mehr Mindestlohn bedeutet weniger Beschäftigung

Mit Blick auf die in diesem Jahr anstehende Entscheidung der Mindestlohnkommission macht der Handelsverband Deutschland (HDE) klar, dass eine deutliche Erhöhung des Mindestlohns fatale Konsequenzen haben könnte. So zeigt eine aktuelle HDE-Umfrage unter rund 550 Handelsunternehmen aller Größen, Branchen und Vertriebsformen, dass zwei Drittel der befragten Unternehmen mit negativen Auswirkungen auf die Beschäftigung bis hin zu Entlassungen rechnen. HDE-Präsident Alexander von Preen: „Der Einzelhandel kann im dritten Rezessionsjahr in Folge angesichts enger Margen und geringer Rücklagen weitere Kostensteigerungen nicht mehr schultern. Wir brauchen deshalb eine Aussetzung der Mindestlohnanpassung, also eine Nullrunde. Eine weitere Anhebung des Mindestlohns führt dazu, dass die Entgelte in kollektiven Entgeltsystemen insgesamt angehoben werden müssen. Denn es müssen ja auch die Lohnabstände zu höheren Entgeltgruppen gewahrt bleiben. Dieser Mechanismus vervielfacht den finanziellen Effekt einer Mindestlohnanhebung enorm.“

<https://einzelhandel.de>

eBay: Kostenfreie Geschäftsberatung für Händler

eBay Deutschland erweitert sein Serviceangebot für gewerbliche Händler und bietet ab sofort eine kostenfreie individuelle [Geschäftsberatung](#) an. Das Programm richtet sich an Verkäufer, die sich zwischen den eBay-Durchstarter- und eBay-Pro-Trader-Stufen bewegen, seit über 12 Monaten aktiv sind und innerhalb eines Zeitraums von 12 Monaten vor dem

<https://www.ebay.de>



ersten Termin einen Bruttowarenwert (GMV) von weniger als 100.000 Euro bei eBay erzielt haben. Die individuelle Beratung umfasst eine Vielzahl von Themen, darunter Grundlagen zum Verkauf bei eBay, Internationaler Verkauf & Versand, eBay-Tools zur Geschäftsoptimierung, Vermarktung des Angebots auf der eBay-Website und außerhalb, Umsatzsteigerung durch eBay-Anzeigenkampagnen sowie eBay-Standards und -Grundsätze. Die Initiative ersetzt die bisherigen kostenpflichtigen Beratungssitzungen in Deutschland. Mit dem neuen Ansatz verfolgt eBay das Ziel, noch mehr gewerblichen Verkäufern den Zugang zu praxisnaher Unterstützung zu erleichtern und bietet somit gewerblichen Händlern jeder Erfahrungsstufe innerhalb der drei Programme - eBay Durchstarter, eBay Geschäftsberatung und eBay Pro-Trader - maßgeschneiderte Beratungsmöglichkeiten.

Chrono24: Neuer Markenauftritt und Kampagne

Der Luxusuhren-Marktplatz Chrono24 hat sich einen neuen Markenauftritt gegönnt und startet unter dem Motto „Time Is Our Thing“ eine globale Kampagne. Mit einem neuen Logo, modernisiertem Design und einer klaren Markensprache will das Unternehmen nach eigener Aussage „zu der ersten Adresse für Luxusuhren“ werden. Über das Volumen der Kampagne veröffentlichte das Unternehmen keine Zahlen. Chrono24 hat eine 600.000 Follower starke Instagram-Community. Mit rund 560.000 Uhren von rund 3.000 Händlern und 60.000 Privatverkäufern in mehr als 120 Ländern erreicht das Portal nach eigenen Angaben mehr als neun Millionen Unique Visitors pro Monat.

<https://about.chrono24.com>

Konsumbarometer: Verbraucherstimmung hellt sich auf

Unter den Verbrauchern wächst der Optimismus, ihre Stimmung verbessert sich im Juni. Wie aus dem aktuellen Konsumbarometer des Handelsverbandes Deutschland (HDE) hervorgeht, steigt der Index so stark wie zuletzt im Sommer vergangenen Jahres. Für eine spürbare Erholung des privaten Konsums ist allerdings eine weitere und kontinuierliche Aufhellung der Verbraucherstimmung notwendig. Noch bleibt sie deutlich hinter ihrem Vorjahresniveau zurück. Die Konsumzurückhaltung hatte zuletzt bereits leicht nachgelassen. Dieser Trend setzt sich nun fort. Die Anschaffungsneigung der Verbraucherinnen und Verbraucher legt erneut zu. Weiterhin sind die Planungen der Verbraucher jedoch von einer gewissen Vorsicht geprägt, denn gleichzeitig wollen sie ihre Sparanstrengungen intensivieren. Das gesamtwirtschaftliche Umfeld bremst somit noch immer eine baldige und spürbare Erholung des privaten Konsums aus. Mit Blick auf die Einschätzung der konjunkturellen Entwicklung lassen sich die Verbraucher nicht zu sehr von den pessimistischeren Konjunkturprognosen der vergangenen Wochen beeinflussen. Vielmehr fallen ihre Konjunk-

<https://einzelhandel.de/konsumbarometer>



turerwartungen optimistischer aus und steigen im Vergleich zum Vormonat. Auch bei ihren Erwartungen zur weiteren Entwicklung der eigenen Einkommenssituation zeigen sich die Verbraucher zuversichtlich und sind sogar optimistischer als im entsprechenden Vorjahresmonat.

Destatis: 34.500 Einkommensmillionäre in Deutschland

Im Jahr 2021 hatten gut 34.500 aller in Deutschland erfassten Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen Einkünfte von mindestens einer Million Euro. Das waren 18 % beziehungsweise knapp 5.200 Einkommensmillionärinnen und -millionäre mehr als im ersten Corona-Krisenjahr 2020. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, kann ein Teil dieses überdurchschnittlichen Anstiegs auf die im Jahr 2021 höhere Inflation zurückgeführt werden. Für 20.600 (60 %) dieser Steuerpflichtigen bildeten die Einkünfte aus einem Gewerbebetrieb die Haupteinnahmequelle. Weitere 6.500 (19 %) bezogen ihre Einkünfte vorwiegend aus nichtselbstständiger Arbeit und 5.300 (15 %) aus selbstständiger Arbeit. Einkünfte aus Kapitalvermögen können allerdings seit Einführung der Abgeltungssteuer im Jahr 2009 nur noch unvollständig abgebildet werden. Die Höhe der erzielten Einkünfte lag bei den Einkommensmillionärinnen und -millionären im Bundesdurchschnitt bei 2,8 Millionen Euro (2020: 2,6 Millionen Euro). 134.200 Steuerpflichtige zahlten 2022 den Höchststeuersatz von 45 %, das sind rund 0,3 % aller Steuerpflichtigen. Auf sie entfielen 7,8 % der gesamten Einkünfte und 15,7 % der Steuersumme.

<https://www.destatis.de>

Konjunkturmfrage Einzelhandelsverbände Sommer 2025

Der Handelsverband Deutschland startet seine „Konjunkturmfrage Sommer 2025“ und bitten Sie in bewährter Weise um Ihre Unterstützung. Wie immer werden Fragen zu konjunkturellen Themen, zur aktuellen Lage, zur Entwicklung im ersten Halbjahr und zu den Erwartungen für das laufende Jahr gestellt. Die Auswertung erfolgt anonym.

de.surveymonkey.com

Teilnahmeschluss ist der 13. Juli 2025.

Watches and Wonders: Termin für Uhrenmesse 2026 steht fest

Die Watches and Wonders Geneva findet vom 14. bis 20. April 2026 in Genf statt. Der Salon behält das Format bei: vier Tage für Fachbesucher, gefolgt von drei Tagen, die der breiten Öffentlichkeit zugänglich sind. Marken, Fachleute, Journalisten und Uhrenliebhaber aus der ganzen Welt werden zu diesem Anlass in der Schweiz erwartet. Die teilnehmenden Marken sowie das vollständige Programm sollen in Kürze bekannt gegeben werden.

<https://watchesandwonders.com>



ben werden. Im vergangenen Jahr kamen 60 ausstellende Marken und über 55.000 Besucher zur Messe.

LKA Berlin: Warnung vor Telefon-Trickbetrügern

Das Landeskriminalamt Berlin warnt vor Telefon-Trickbetrügern, die es in Berlin auf Juweliere abgesehen haben. In mehreren Fällen wurden Juweliere telefonisch von angeblichen Polizeibeamten vor „bevorstehenden Überfällen“ gewarnt. Zum Schutz davor sollte der Warenbestand von den angeblichen Beamten in Verwahrung genommen werden. Die bereits seit langem bei Senioren erfolgreiche Vorgehensweise von Trickbetrügern wird jetzt auch bei Juwelieren getestet - und hat laut LKA mindestens einmal fast zum Erfolg geführt. Bei entsprechenden Verdachtsfällen kontaktieren Sie bitte die regional zuständige Polizeidienststelle.

BVJ Chef-Info

Redaktion + verantwortlich für den Inhalt: Joachim Dünkelmann

Bundesverband der Juweliere,

Schmuck- und Uhrenfachgeschäfte e.V.

An Lyskirchen 14 – 50676 Köln

Tel +49 221 27166-0

Fax +49 221 27166-20

E-Mail bvj@einzelhandel-ev.de

Internet www.bv-juweliere.de

Mythen und Fakten: <https://www.diamant-wissen.de>

[BVJ Chef-Info abbestellen](#)

[Informationen zum Datenschutz](#)